

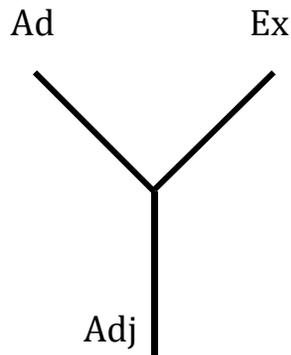
Prof. Dr. Alfred Toth

Die R*-Adjazenzrelation als Objektträger bei Menus

1. In Toth (2016) hatten wir gezeigt, daß die in Toth (2015) eingeführte Relation

$$R^* = [\text{Adessivität}, \text{Adjazenz}, \text{Exessivität}]$$

in der ursprünglichen Form des von Peirce benutzten Zeichenmodells



darstellbar ist, so daß die Adjazenz, die bei einem System wie etwa einem Haus der Fassade und den übrigen Wänden, welche Außen und Innen voneinander trennen, entspricht, sowohl als Objekt- als auch als Zeichenträger interpretierbar ist.

2. Eine besondere Klasse semiotischer Objekte stellen Menus dar, d.h. zubereitete und auf Tellern oder Platten bzw. in Schüsseln, Pfannen usw. präsentierte Speisen. Nun war bereits in Toth (2014) gezeigt worden, daß es zwei Arten von Adjazenz gibt, Umgebungen (U) und Nachbarschaften (N), die für ein beliebiges Element x wie folgt definiert sind

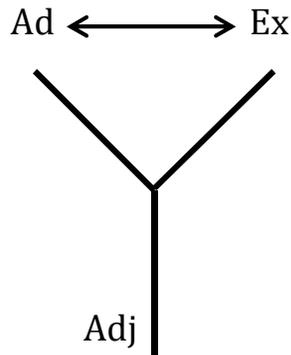
$$x \notin U(x),$$

$$x \in N(x),$$

d.h. nur die Nachbarschaft ist reflexiv. Wir bekommen damit die differenzierte Relation

$$R^* = [(U, N), \text{Adj}, \text{Ex}],$$

und als Gabelungsgraph dargestellt



Somit gibt es für zwei beliebige Elemente x, y die folgenden Möglichkeiten

$$x \in Ad = U(Ad) \quad y \in Ex = N(Ad)$$

$$x \in Ad = U(Ex) \quad y \in Ex = N(Ad)$$

$$y \in Ad = U(Ad) \quad x \in Ex = N(Ad)$$

$$y \in Ad = U(Ex) \quad x \in Ex = N(Ad).$$

3. Bei Menüs stellt sich natürlich zunächst die Frage, was Ad und was Ex ist, d.h. was Beilage, d.h. Umgebung oder Nachbarschaft, und was "System" ist. Bei Fleischgerichten gilt gastronomisch immer, daß das Fleisch das System ist. Alles, was sich sonst noch auf dem als Adj fungierenden Teller befindet, ist somit Beilage, und für die Relation zwischen Beilage und System gilt damit eine oder gelten mehrere der obigen 8 möglichen Relationen. Ohne alle Möglichkeiten durch ontische Modelle zu illustrieren, seien die beiden wesentlichen Unterschiede präsentiert: Umgebung als Nachbarschaft des Systems und Umgebung als Nachbarschaft einer Umgebung.

3.1. Umgebung als Nachbarschaft des Systems

Im Falle von Zürigschnätzletem gehört die Sauce x zum Fleisch y und nicht zur Rösti z , d.h. es gilt $x \in Ex$ und $x \notin Ad$.



3.2. Umgebung als Nachbarschaft der Umgebung

Hingegen gehört bei der Piccata milanese gehört die Sauce x zu den Spaghetti y und nicht zum Fleisch z, d.h. es gilt $x \in Ad$ und $x \notin Ex$,



d.h. die Nachbarschaftsrelationen der Umgebungen (Beilagen) sind bei beiden Gerichten trotz konstantem Fleisch als Systemen gerade konträr.

Literatur

Toth, Alfred, Umgebungen und Nachbarschaften bei Menus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Semiotische Objekte im Rahmen der R^* -Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

22.4.2016